

B  
Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

13

orig. 21. 2. 41 Jac. K

mh. 22/2

Jac. 22/2  
u.

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Herzogliche Schauspielhaus Ballenstedt

Anlage zum Schreiben vom 21. November 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

- 
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): *Familienname ist auf alle H. übertragen  
Läufer no. 1, Sessin, Pflanz. im Bereich je in der Auflösung begriffen. Nach seiner Auflösung ist S. Sessin.  
Museum v. G. im Bereich je in der Auflösung, Ballenstedt.*
  2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett\*)
  3. Bauherr: *Fürst Friedrich Albrecht von Bevering-Ballenstedt*
  4. Architekt: *C. C. Baum*
  5. Baujahr(e): *1787/88*
  6. Tag der Eröffnung: *8. Juni 1788* *mh.*
  7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
    - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall\*) *1. bauliche Angaben*
    - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine\*)
    - c) Baujahr(e): *} geht auf a) 1-7 zurück*
    - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

\*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr: *Die Herzogin von Anhalt*

f) Architekt: *Graf Johann Carl von Siedow u. Andrea Schönerer in Leipzig*  
*Siedow*

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder\*) —

~~neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne\*)~~ —

*5 Dunkel* Versenkungsanlage: Handbetrieb, ~~elektrisch, hydr.)\*~~ —

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar\*)

Höhe vom Bühnenboden: <sup>4,10</sup>6 m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten\*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum\*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: — *2 fest eingebaut*  
*Fluoreszenzlampe*

Anzahl der Lampen: 6, *elektrische Halogen*

*gesamt mit 4 Leuchten*

Oberlichter, Anzahl: 4 + 1 am Portal

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt\*) *mit Ende der*  
*Leisten*

Höchstzahl der Musikerplätze: 30

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute 400; ~~falls das Gestühl entfernt werden kann~~, Zahl  
der Stehplätze: ~~700~~ *100*

b) bei der Eröffnung des Theaters: 600 \*\*) *MDV*

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

*a) Hinterrückwärtige Heizung  
by Luftdurchlässe zum Saalboden  
hilt*

11. Außenansichten: in Werkstein <sup>*hilt*</sup> — Ziegelmauerwerk — Beton —  
Fachwerk — verputzt — unverputzt\*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein\*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —  
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?\*) *Magazin im Anbau hinter der Bühne*

c) Magazinfläche im Hauptbau — qm — außerhalb 84 qm *MDV*

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: Pers. d) Ballett: Pers.

b) Chor: " e) Techn. Kräfte: "

c) Orchester: " f) Verwaltung: "

*18 finden ein Gastspiel außer Theaterstadt, z. B. im Landestheater*

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen:

—

b) Bedeutende Künstler:

—

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung?

- 1.) D. Kulturbund
- 2.) Hagobi
- 3.) d. S. F.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 3000 cbm.\*\*)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 900 m<sup>3</sup> cbm.\*\*)

*kein unmittelbarer Raum kleinerer Zuschauerraum vorhanden sind!?*  
vgl. 21.  
06.

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

- a) des Erstbaus\*\*)
- b) größerer Umgestaltungen\*\*)

*nicht zu ermitteln*

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 6500 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 1300 " \*\*)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

—

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?  
Ja — nein\*)

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden—Originale—

Lichtpausen, Maßstab 1:.....\*)? *Längsschnitte sind nicht vorhanden, nur Grundriss für Längsschnitt ist da.*

\*) Zutreffendes unterstreichen  
\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? *Dr. Ing. Josef Laikowitsch, Dr. Ing. W. Wagner  
bei der Kaufmannschaft Berlin, Tessin in Dessau, Myloplatz 1*

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

*„Der Hoftheater in Ballestedt. Ein Blick von den Anfängen bis zur  
Gegenwart von Dr. Otto Frische, Verlag von L. Lückemeyer, Dessau“*

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? *nein*

Abgeschlossen: *Dessau*, den *19. 2.* 194*1.*

*Anbei: 3 Aufsichtzeichnungen*

*B. Jac.*

*Dr. Ing. Josef Laikowitsch*  
(Unterschrift)

*Wagner*

*Obersteiterm. z. P.*

\*) Zutreffendes unterstreichen

\*\*) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln